

Internationalisierung

Satzungsteil des an der Ferdinand Porsche FernFH GmbH (in der Folge: FernFH) eingerichteten Fachhochschulkollegiums gemäß §10 Abs.3 Zi.10 FHStG in der Fassung des Kollegiumsbeschlusses vom 28.02.2019

1. Präambel.....	1
2. Die Erasmus-Charta für die Hochschulbildung.....	1
3. Ziele.....	1
4. Maßnahmen.....	2
5. Koordination der Internationalisierungstätigkeiten der FernFH.....	2
6. Beschwerdeweg.....	2

1. Präambel

Basierend auf ihren Werten und dem Gleichbehandlungs- und Wertschätzungsgebot im Satzungsteil „Gender & Diversity Management“ bekennt sich die FernFH zu einer weltoffenen, toleranten und gegen jede Art von Diskriminierung gerichtete Grundhaltung in ihrem Tun und ihren Entscheidungen. Eine interkulturelle und internationale Ausrichtung ihrer Studienprogramme ist somit auch Teil der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung der FernFH.

Die FernFH anerkennt die Bedeutung der internationalen Dimension in Lehre und Forschung und ist bestrebt, konkrete Umsetzungen im Kontext ihrer besonderen Studienorganisationsform zu entwickeln und zu implementieren. Dabei dient die Internationalisierung keinem Selbstzweck, sondern steht immer auch im Zusammenhang mit ihrem Einfluss auf die Qualität des Outputs der Lehr- und Forschungstätigkeit.

Darüber hinaus strebt die FernFH eine Verbesserung ihrer Außensichtbarkeit auch auf internationaler Ebene an.

2. Die Erasmus-Charta für die Hochschulbildung

Die FernFH bekennt sich uneingeschränkt zu den Zielen, Grundsätzen und Verpflichtungen der Erasmus-Charta für die Hochschulbildung (ECHE) der Europäischen Kommission und den in den entsprechenden „Leitfäden“ vorgeschlagenen Vorgangsweisen.

3. Ziele

Die FernFH unterstützt die Entwicklung ihrer Studierenden hin zu international kompetenten Fach- und Führungskräften. Ziel der Internationalisierungsmaßnahmen der FernFH ist es daher einerseits, Absolvent_innen auf ihre beruflichen Herausforderungen in nationalen wie auch internationalen Organisationen vorzubereiten. Dafür benötigen sie besondere Kompetenzen in sprachlicher und interkultureller Hinsicht. Studierende sollen von internationalen und interkulturellen Lehr- und Lernsettings und international ausgerichteten Curricula profitieren und ihre Kompetenzen weiterentwickeln können.

Darüber hinaus ist es ein Ziel der FernFH, den internationalen Austausch bei den Hochschullehrenden stärker zu forcieren sowie die Auslandsmobilität der wissenschaftlich tätigen Personen und die Einbindung der Studiengänge in internationale Forschungsnetzwerke zu fördern.

Nicht zuletzt ist es Ziel, durch eine stärkere internationale Sichtbarkeit auch eine nachhaltig wirksame Entwicklung der Studierendenzahlen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Einführung nicht-deutschsprachiger Studienprogramme (Studien- und/oder Lehrgänge).

Der Fokus aller Internationalisierungsbestrebungen liegt jedenfalls in der Berücksichtigung des besonderen Profils der FernFH als Distance-Learning Hochschule. Den Studierenden soll eine internationale Dimension

in Forschung, Lehre und Studienalltag angeboten werden, ohne unbedingt selbst länger örtlich mobil werden zu müssen (z.B. „Internationalisation at home“ und Virtual Mobility-Programme wie „Collaborative Online International Learning (COIL)“ und „Globally Networked Learning (GNL)“).

4. Maßnahmen

In allen Studiengängen sollen „Studierendenmobilitäten kurzer Dauer“ (z.B. Short term mobility, Summer schools, Erasmus-Intensivprogrammen (IP) zu fachlichen Spezialgebieten) ermöglicht werden. Es sollen konkrete Austauschangebote mit Partner_innenhochschulen entwickelt werden, die sich auch für berufstätige Studierende realisieren lassen.

Auf Hochschulebene wird ein studiengangübergreifender Austausch mit internationalen Fernstudien-Hochschulen angestrebt sowie eine systematisierte Mobilität bei Lehrenden und Hochschulpersonal unterstützt werden.

5. Koordination der Internationalisierungstätigkeiten der FernFH

Zur Koordinierung der Internationalisierungstätigkeiten der FernFH wird aus dem Kreis der Studiengangsleitungen eine Person mit der Rolle einer oder eines Internationalisierungskoordinator_in (Coordinator of International Affairs) betraut. Er oder sie koordiniert sämtliche Internationalisierungsmaßnahmen zur Erreichung der Internationalisierungsziele und repräsentiert dabei die FernFH auch nach außen.

Es wird jährlich ein Jahresbericht „Internationalisierung“ erstellt, in dem der Zielerreichungsgrad und die durchgeführten Maßnahmen zur Internationalisierung dokumentiert werden. Berichtsjahr ist das Studienjahr.

6. Beschwerdeweg

Beschwerden im Zusammenhang mit der Anerkennung von Studienleistungen im Rahmen von Mobilitätsprogrammen und Auslandsaufenthalten sind im Sinne einer „Beschwerden gegenüber Entscheidungen der Studiengangsleitung“ (§10 Abs.6 FHStG) nach §10 Abs.3 Zi.11 FHStG im Kollegium einzubringen. Das Kollegium verpflichtet sich dazu, bei diesbezüglichen Beschwerden jedenfalls auch die oder den Internationalisierungskoordinator_in anzuhören.